

Gemeindebrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden



**Stiftskirche Steterburg
Petrus und Paulus in Leinde**



**Sankt Georg in Thiede
Sankt Johannes in Immendorf**



Ausgabe Nr. 46 Februar bis Mai 2025

Gesegnete Zeiten



Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Georg Thiede	St. Johannes Immendorf
Sonntag 16.02.25	11:00 Uhr m.A.	--	9:30 Uhr	--
Sonntag 23.02.25	11:00 Uhr	--	9:30 Uhr	--
Sonntag 02.03.25	--	--	11:00 Uhr	--
Freitag 07.03.25			17:00 Uhr WGT	
Samstag 08.03.25			11:00 Uhr Kigo	
Sonntag 09.03.25	9:30 Uhr	11:00 Uhr	11:00 Uhr m.A.	--
Sonntag 16.03.25	9:30 Uhr m. A.	--	11:00 Uhr	--
Dienstag 18.03.25	--	--	18:00 Uhr Passionsandacht	--
Sonntag 23.03.25	9:30 Uhr	--	11:00 Uhr	--
Dienstag 25.03.25	--	--	18:00 Uhr Passionsandacht	
Sonntag 30.03.25	--	--	11:00 Uhr	--
Sonntag 06.04.25	11:00 Uhr	--	9:30 Uhr	
Dienstag 08.04.25			18:00 Uhr Passionsandacht	
Samstag 12.03.25			11:00 Uhr Kigo	

Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Georg Thiede	St. Johannes Immendorf
Sonntag 13.04.25	11:00 Uhr	--	9:30 Uhr	--
Mo-Mi. 14.-16.04.25	18:00 Uhr Passionsandacht	--	--	--
Gründonnerstag 17.04.25	18:00 Uhr Tischabendmahl	--	18:00 Uhr	--
Karfreitag 18.04.25	11:00 Uhr	9:30 Uhr	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Oster-Sonntag 20.04.25	5:30 Uhr Osternacht m.A.	9:30 Uhr	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Sonntag 27.04.25	11:00 Uhr	--	9:30 Uhr	--
Sonntag 04.05.25	--	--	11:00 Uhr	
Samstag 10.05.25			11:00 Uhr Kigo	
Sonntag 11.05.25	9:30 Uhr	11:00 Uhr	11:00 Uhr	
Sonntag 18.05.25	9:30 Uhr m.A.			9:30 Uhr
Sonntag 25.05.25	9:30 Uhr		11:00 Uhr	
Donnerstag 29.05.25	11:00 Uhr Christi Himmelfahrt in Thiede			

Passionsandachten 2025

Passionsandachten 2025

in St. Georg Thiede

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt...

25.03. 18.00 Uhr

**Eine Helferin im Leid –
Eine Frau salbt Jesus**

01.04. 18.00 Uhr

**Menschensohn und Gottessohn
Jesus vor dem Hohen Rat**

08.04. 18.00 Uhr

**Unsere Schuld ist groß -
Gottes Liebe ist größer:
Jesus vor Pilatus**



In der Passionszeit, die in den Kirchen am Aschermittwoch beginnt und mit der Feier der Auferstehung Jesu am Ostermorgen endet, bedenken wir Christen die letzten Tage Jesu vor seiner Kreuzigung. Wir erinnern an seinen Einzug in Jerusalem, an das letzte Pessachfest, das er mit seinen Jüngern feierte, an den Verrat des Judas, die Verleugnung des Petrus und Jesu letzte schwere Stunden, in denen er allein und voller Todesangst gewesen ist.

Doch worum geht es eigentlich in dieser besonderen Zeit im Jahr, für die sich die Kirchen traditionell sieben Wochen Zeit nehmen?

"Das ist ihre Passion", sagen wir doch, wenn wir von etwas sprechen, was einer Person entweder besonders am Herzen liegt oder von dem, was sie besonders gut kann.

Mit der Passionszeit ist es im Grunde sehr ähnlich.

Sie zielt auf das Herz christlichen Glaubens.

Und dabei meine ich damit gar nicht, was mancher von Ihnen nun vielleicht denken mag, daß wir in der Kirche schon immer gut im Leiden und mitunter auch im Verherrlichen des Leidens waren.

Nein, vielmehr denke ich an die Passion, die Leidenschaft Jesu, uns immer wieder ins Leben und in diese Welt zu rufen.

Passionsandachten 2025



Mir geht es gerade in dieser Zeit so, daß ich spüren kann, daß Ostern werden wird und Leben möglich ist.

In der Passionszeit wird mir bewußt, daß ich Ostern begreifen kann, wenn ich auf das Kreuz am Karfreitag sehe. Hoffnungslosigkeit, Angst, eigenes Versagen, Verrat und Alleinsein brauche ich nicht zu verdrängen,

weil Karfreitag und Ostern untrennbar zusammen gehören. Ohne Ostern wäre Karfreitag sinnlos, aber ohne Karfreitag wäre Ostern nicht möglich geworden.

Passionszeit heißt also gerade nicht, dem irdischen Leben etwas wegzunehmen. Sondern im Gegenteil, Passionszeit heißt, es mit dem Leben immer wieder mutig aufzunehmen und im Leid, die Hoffnung nicht zu verlieren. Und es heißt auch, das was ich bin und das was ich habe, mit anderen zu teilen und es auch genießen zu können. Jesus ruft uns zum Leben genau in dieser Welt auf. Und so steht in der Passionszeit nicht das Leiden Jesu im Vordergrund, sondern seine Leidenschaft für uns und das Leben.

Das verkünden wir in jedem Jahr in der Passionszeit in unseren Gottesdiensten und den Passionsandachten

Ihr Pfarrer Jens Möhle



Was uns Ostern bedeutet – zur Theologie des Osterfestes

Der Name „Ostern“ leitet sich ab vom althochdeutschen Wort „Eostaria“, das Morgenröte bedeutet. Die griechische Bibel spricht dabei von pascha, einer (falschen) Übertragung des hebräischen Wortes pesach. Am Tag des jüdischen Pesach-Festes bzw. Pascha-Festes oder unmittelbar davor, so berichten die Evangelisten, wurde Jesus gekreuzigt und bald darauf als Lebender gesehen.

Die Auferstehung selbst ist nirgendwo in der Bibel beschrieben, nirgends ist davon die Rede, das sie jemand beobachtet hat. So gab es immer wieder Versuche, die Auferstehung und das Leere Grab als Betrug hinzustellen.

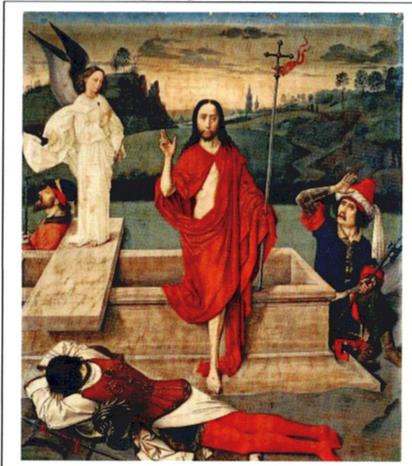
Betrugs- und Diebstahlshypothesen, Verwechslungs- und Scheintodhypothesen sind ebenso alt wie die Osterberichte selbst.

Der Glaube an die Auferstehung des gekreuzigten Jesus ist das Urdatum des christlichen Selbstverständnisses, das „Ostereignis“ aus dem die entsprechende Feier hervorgeht. Diese hat erst im Lauf der Jahrhunderte ihre heutige Gestalt angenommen.

In der Urkirche Zeit wurde ein „Jahresostern“ gefeiert.

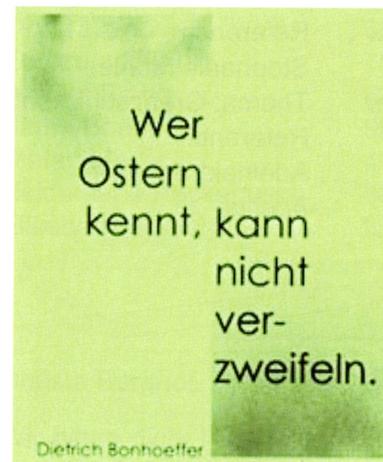
Einmal im Jahr hat sich die frühchristliche Gemeinde feierlich an die Erlösungstat und Heilsgeschichte erinnert. Schon im 2. Jahrhundert sind zwei wesentliche Merkmale zu erkennen: die österliche Bußzeit als Vorbereitungszeit und die Osterzeit als Fortdauer des Festes.

In der Spätantike wurde damit begonnen, jedem Tag ein großes Thema zuzuweisen. Es entstanden zwei Dreierblöcke, das mittelalterliche Doppeltriduum: einerseits die Zeit von Gründonnerstag bis Karsamstag mit dem Schwerpunkt auf dem Karfreitag, an dem das Leiden gefeiert wurde und die Zeit von der Osternacht bis Ostermontag, die Zeit zur Feier der Auferstehung.



Was uns Ostern bedeutet – zur Theologie des Osterfestes

Heute versteht man unter Ostertriduum die drei Tage Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag, die auch die Osternacht und den Ostermorgen einschließen. In diesem Triduum kommt die österliche Einheit von Tod und Auferstehung zum Ausdruck. Weil Ostern das zentrale Fest der Kirche ist, ist es auch der erste Termin für die Aufnahme in die Kirche. In der Kirche der ersten Jahrhunderte war eine Taufe ohnehin nur an Ostern möglich.



Ostern ist also der Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. Es ist Anfang und Ende, Begründung und Widerspruch.

Als wichtigstes Fest der Christenheit feiert die Kirche ihre Begründung und ihren Begründer. In der Erlösungstat von Tod und Auferstehung hat Gott sich den Menschen offenbart. Das nicht verstandesmäßig sondern glaubend zu begreifen, ist seit 2000 Jahren eine Provokation für die Menschen.

Ostern darf nicht als punktuelles, historisches Ereignis mißverstanden werden. Unser Glaube besagt, daß die Offenbarung ein fortwährendes Geschehen bis zum heutigen Tag ist.

Ostern ist auch kein Historienspektakel, sondern macht uns klar: Gott hat sich auf die Geschichte mit uns Menschen eingelassen, mit allen Konsequenzen, Leiden und Tod inklusive.

Am Ende aber steht der Auferstandene und die Auferstehung.

**„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja“**

Jens Möhle



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge**“.

Weltgebetstag 2025 St. Georg Thiede

Zum diesjährigen Gottesdienst zum Weltgebetstag möchten wir jede und jeden einladen mitzufeiern. Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Bewegung von Christinnen aller Konfessionen, die alljährlich am ersten Freitag im März einen Gottesdienst feiern. Die Liturgie für den Gottesdienst 2025 ist erarbeitet von den Frauen der Cook Inseln. Die Cookinseln liegen im Südpazifik in der Nähe von Neuseeland und sind benannt nach dem britischen Seefahrer James Cook, der diese Inselgruppe als Erster entdeckt hat. Wir wollen den Gottesdienst nach der vorgegebenen Weltgebetstagsordnung am

**Freitag, den 7. März 2025, um 17.00 Uhr
Im Gemeindehaus St. Georg Thiede
feiern.**

Der Gottesdienst wird gestaltet von Frauen der Frauenhilfe, die Sie anschließend zu einem gemeinsamen Zusammensein und selbstzubereitetem Essen einladen. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Interessierte in diesem Gottesdienst begrüßen dürfen.



Jahresbericht 2024 der Ev. Frauenhilfe St. Georg

Bei unserem ersten Treffen im Januar wurde der Kassen- und Jahresbericht 2024 vorgelesen. Danach beschäftigen wir uns überwiegend mit den Themen und Vorhaben die für das Jahr 2025 geplant sind. Im Februar haben wir uns überwiegend mit dem Thema des Weltgebetstages, der weltweit von Frauen aller Konfessionen, am 1. Freitag im März gefeiert wird, beschäftigt.

Die Ordnung für den Weltgebetstag wurde von Frauen aus Palästina erarbeitet. Es war ein besonderer Gottesdienst, aufgrund der Situation in Israel. Wir haben an dem Gottesdienst, der von den kath. Frauen der St. Bernward Kirche ausgerichtet wurde, teilgenommen. Es war ein Gottesdienst der der Situation in Palästina und Israel gerecht wurde.

Im März kam Frau Stephanie Möhle zu uns, das Thema war Ernährung, verbunden mit den Themen, wie arbeitet der Körper im Zusammenspiel mit seinen Organen, Zellen usw. und was braucht er dafür.

Frau Adelheid Schnelle war im April bei uns.

Ihr Thema das 111 jährige Bestehen des Landesverbandes der Ev. Frauenhilfe Braunschweig e.V., die Frauenhilfe ist Mitglied des Landesverbandes. Im Vordergrund stand das Leben und Wirken der letzten deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, die die Gründung der Frauenhilfen deutschlandweit bewegt hat. Die Motive die seinerzeit zur Gründung der Frauenhilfen zugrunde lagen, haben für die heutige Zeit keine Gültigkeit mehr, aber vielleicht finden wir ja doch noch Verbindungen die mit der Gründung einhergehen.



Kaiserin Viktoria Auguste

Das Maitreffen war bestimmt von unseren Unternehmungen die wir für das Jahr geplant hatten, da war das Spargelessen, die Fahrt zur PTB zur Besichtigung der Atomuhr, die Fahrt zur Feier zum 111 jährigen Bestehen des Landesverbandes der Frauenhilfe e.V.

Es wurden die Einzelheiten über den Ablauf der Fahrten besprochen. Weiter war das Thema „Muttertag“ und die Sammlung für das Müttergenesungswerk. Wir haben uns auch kurz mit dem Thema „Sterne“ beschäftigt und dazu die passenden Lieder gesungen.

Am 6. Juni sind wir dann zur PTB nach Braunschweig zur Besichtigung der Atomuhr gefahren.

Wir wurden sehr freundlich am Eingang empfangen und mit den hauseigenen Pkws zum Gebäude in dem sich die Atomuhr befindet gefahren. Der Vortag war hochinteressant,

in der großen Halle befinden sich viele, viele Uhren eine davon gibt die Uhrzeit hier in Deutschland vor. Anschließend waren wir zum Mittagessen eingeladen, es war sehr lecker. Danach ging es zum gemeinsamen Kaffee getrunken in der Gärtnerei Volz in Braunschweig. Ich möchte „danke“ sagen bei Gisela Schuchard, sie hat den Besuch bei der PTB in Braunschweig vermittelt.

An unserem Frauenhilfsnachmittag im Juni stand das Thema „Märchen“ auf dem Programm.

Von Traudel Plumböhm wurde das Thema übernommen.



Ev. Frauenhilfe St. Georg Thiede

Im Juli war ein weiterer Ausflug geplant, nämlich der Ausflug nach Wernigerode. Unser Ziel dort war die Besichtigung der Miniaturwelt „Kleiner Harz“. Es sind dort 60 Modelle zu besichtigen die im Ost-, Süd oder Westharz stehen. Die Anlage ist wunderschön und sehr sehenswert. Nach einem Rundgang, den jeder in seinem Tempo unternommen hat, haben wir gemeinsam im Restaurant Bürgerpark gegessen und sind mit dem Bus zum großen Parkplatz gefahren und jeder und jede konnte dann für sich die Stadt Wernigerode erkunden. Es war ein gelungener Tag.



Im Juli war unser Erzählnachmittag bei Zwiebelkuchen und Wein denn zum Erzählen gibt es doch immer viel. Der Ortsheimatpfleger Herr Hartmut Alder war im September bei uns. Es gibt immer wieder Neues interessantes zu berichten. Themen waren auch alte Geschichten von Thiede. Herr Pastor Möhle war im Oktober bei uns, sein Thema war das Leben von Jochen Klepper, seine Lieder und sein Tod. Klepper lebte von 1903 – 1942, er studierte Theologie. Aus gesundheitlichen Gründen schloß er das Studium nicht ab und arbeitete dann als Journalist und Schriftsteller. Von ihm stammen viele Lieder die im ev. Gesangbuch abgedruckt sind z.B. „Die Nacht ist vorgedrungen“ oder „Er weckt mich alle Morgen“.



Ev. Frauenhilfe St. Georg Thiede

Im November war dann wieder Frau Adelheid Schnelle bei uns mit dem Thema: „Der Abend in Lieder und Texten...“ Was verbinden wir mit dem Wort Abend, welche Antworten fallen uns da ein z.B. Feierabend, Abendbrot, Schlaf, Müdigkeit, Dunkelheit, Ruhe, Kerze, Abendlied, usw. wir können sicher noch andere Begrifflichkeiten aufzählen. Der Abend ist die Zeit der Ruhe und die Zeit der Vorbereitung auf die Nacht. In vielen Volksliedern wird der Abend besungen, in Gedichten auch der Abend bedacht.

Es war ein besinnlicher aber auch heiterer Nachmittag.

Wir haben auch beschlossen, uns wieder an der Aktion

„Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen und haben 200.-- € gespendet.

Im Dezember fand unser Adventsnachmittag statt.

Bei schön gedecktem Tisch, Keksen, Stollen, Geschichten, Liedern und Sketchen zum Schmunzeln beendeten wir das Jahr.

Jedes Mitglied bekam einen Kalender für das Jahr 2025 und einen Schokoladennikolaus.

Vor uns liegt jetzt das Jahr 2025. Das Jahresprogramm ist in Planung. Es wird sicher ein spannendes Jahr mit vielen interessanten Themen. Auch sind wieder 2 Ausflüge geplant.

Haben Sie vielleicht Lust zu uns zu kommen, wir haben noch Plätze frei. In den Medien wird ja viel über Einsamkeit im Alter geredet und geschrieben, wir möchten Sie ermutigen zu uns zu kommen, vielleicht knüpfen Sie neue Kontakte oder lernen andere Frauen kennen. Wir treffen uns an jedem 2. Mittwoch im Monat, rufen Sie im Pfarramt an. Wir würden Sie auch abholen.

Herzliche Grüße von Elke Gersch



Bericht aus der Gemeinde



Immendorfer Seniorentreff

Zu dem monatlichen Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen trafen sich die Immendorfer Seniorinnen und Senioren am 17.12.2024 um 15.00 Uhr im Feuerwehrhaus. An diesem Tag wurde zu einer vorweihnachtlichen Adventsfeier eingeladen und viele Immendorfer Seniorinnen und Senioren nahmen diesmal daran teil. Zur Freude aller war auch Pfarrer Jens Möhle gekommen und so wurden einige feierliche und gemütliche Stunden verbracht. Nach der Begrüßung gab es erst einmal Kaffee und Kuchen und dann ging es über zu netten Gesprächen. Zur Freude der Anwesenden las unser Pfarrer eine Anekdote vor, die sehr amüsant und lustig war. Sie gefiel allen so gut, dass er um eine Zugabe gebeten wurde. Natürlich durfte auch das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern bei der Seniorenfeier nicht fehlen. Die Leiterin, Frau Lüders, hatte noch ein lustiges Ratespiel vorbereitet und für jeden gab es ein kleines Geschenk. Ein besonderer Dank geht an den Kirchenvorstand und die Helferinnen und Helfer für die Organisation der Veranstaltung sowie an die Freiwillige Feuerwehr Immendorf für die Bereitstellung der Räume.

hajocle

Bericht aus der Gemeinde



Am 30.12.2024 fand der **Immendorfer Adventsmarkt** auf dem Vorfeld der Sankt Johannes Kirche erfolgreich und mit Freude statt.

Auch im Jahr 2024 fand wieder ein Weihnachtsmarkt in Immendorf statt. Viele Gäste und Immendorfer besuchten den schönen vorweihnachtlichen Markt und waren begeistert! Diesmal waren besonders viele Eltern mit Kindern gekommen, die sich auf den Nikolaus freuten und so umringte eine fröhliche Kinderschar den guten Mann, als er eintraf. Für das leibliche Wohl von Groß und Klein, für Hunger und Durst war bestens gesorgt. Es war sehr schön! Viele helfende Hände waren nötig, um das Projekt Immendorfer Adventsmarkt zu verwirklichen. Die Planung, für die die Feuerwehr, der MTV, die Parteien und die Kirche verantwortlich waren, dann die vielen Helferinnen und Helfer, die schon im Vorfeld in vielen gemeinsamen Arbeitsstunden vieles für den Verkauf hergestellt oder besorgt haben. Dann der gemeinsame Aufbau und am Starttag die Arbeit in den Ständen und Aufbauten und am Ende der Abbau und die Reinigung des Platzes. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Weihnachtsmarktes beigetragen haben!

hajocle

Termine St. Georg Thiede

Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Mittwoch	05.03.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	02.04.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	07.05.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	04.06.2025	14:30 Uhr

Frauenhilfe

Mittwoch	12.03.2025	15:00 Uhr	Reiseerlebnisse
Mittwoch	09.04.2025	15:00 Uhr	Referentin Stephanie Möhle
Mittwoch	14.05.2025	15:00 Uhr	Thema: Grenzschicksale Referentin Adelheid Schnelle
Mittwoch	25.06.2025		Ausflug

Handarbeitskreis

jeden Dienstag 16:00 Uhr

Männergesprächskreis

jeden 2. Montag im Monat 19:30 Uhr

Nähtreff

Donnerstag nach Absprache 18:30 Uhr
Rückfragen an Roswitha Voges, ☎ 25840

Café der Begegnung

Sonntag	09.03.2025	14:30 Uhr
Sonntag	13.04.2025	14:30 Uhr

Gesprächskreis für Frauen

Freitag	21.03.2025	15:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	16.05.2025	15:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	20.06.2025	15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

